

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Mein Auslandssemester habe ich an der University of Groningen verbracht. Dort habe ich mein fünftes Semester in Humanmedizin studiert. Während meines Auslandsaufenthaltes konnte ich durchweg positive Erfahrungen sammeln, sowohl im Rahmen meines Studiums als auch in meiner Freizeit.

Vorbereitung

Die Vorbereitung wurde von der Universität in Oldenburg in vielen Hinsichten vereinfacht. Die Bewerbung an der Universität in Groningen ging sehr einfach und unkompliziert, da wir sowohl Hilfe und Unterstützung seitens der Universität hatten als auch von älteren Studierenden, die bereits ein Semester in Groningen vollbracht hatten. Zudem trat ich das Auslandssemester auch nicht alleine an, sondern mit mehreren meiner Freunde, die auch hier in Oldenburg mit mir studieren. Demnach konnten wir uns bei der Vorbereitung gegenseitig unterstützen.

Unterkunft

Die Organisation einer Unterkunft erwies sich am schwierigsten in der Vorbereitung. Zunächst hatten wir gemeinsam nach Wohnungen gesucht, wurden allerdings auf diesem Weg nicht fündig nach einer Unterkunft. Letztendlich bin ich dann in einem der Studentenwohnheime der SSH untergekommen, zusammen mit ein paar meiner Freunde. Das war tatsächlich im Nachhinein die beste Entscheidung, die wir hätten treffen können, da das Leben im Studentenwohnheim viel positives zu meinem Auslandsaufenthalt beitragen konnte. In dem Wohnheim lebten nämlich nur Austauschstudenten, wodurch man sehr schnell neue Kontakte aus der ganzen Welt knüpfen konnte. In dem Wohnheim hatte man zudem ein eigenes Zimmer mit Bad. Nur preislich war die Unterkunft nicht gerade günstig, ich würde es trotzdem jedem weiterempfehlen, der plant nach Groningen zu gehen.

Anreise

Da zwischen Groningen und Oldenburg keine große Entfernung herrscht, waren die Ankunft und der Umzug relativ einfach. Das Semester in Groningen beginnt allerdings schon Anfang September, weshalb die Semesterferien sehr kurz ausfielen. Bevor die Uni anfang, hätte man aber trotzdem noch Zeit gehabt, die Stadt bereits etwas zu erkunden.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium in Groningen im Vergleich zu Oldenburg unterscheidet sich in vielen Hinsichten. Man schreibt zum einen wesentlich mehr Klausuren und das Lernen benötigt insgesamt mehr Selbstorganisation. Man hat zudem wesentlich weniger Vorlesungen als in Oldenburg, meistens nur etwa fünf pro Woche mit wenigen Pflichtveranstaltungen. Insgesamt hat mir das Studieren in Groningen aber ähnlich viel Spaß gemacht wie in Oldenburg. Dennoch hatte ich das Gefühl, dass das Studium in Groningen mit weniger Lernaufwand für mich verbunden war und die Klausuren wesentlich einfacher waren als die in Oldenburg. Der Lehrinhalt hat sich allerdings größtenteils überschritten. Dadurch hatte ich

nicht das Gefühl, dass ich bezüglich des Studiums irgendetwas verpasst hätte. Es werden zudem alle Leistungen aus Groningen auch in Oldenburg anerkannt.

Alltag und Freizeit

In Groningen konnte ich sehr viel Freizeit genießen, da ich selten in der Uni sein musste und auch nicht unbedingt zu den Vorlesungen hingegangen bin. Insbesondere das Nachtleben ist in Groningen wesentlich ausgeprägter als in Oldenburg. Es gibt viele Bars und kleine Clubs, die auch jeden Tag geöffnet und gut besucht sind. Man merkt sehr schnell, dass in Groningen sehr viele Studenten wohnen, dass die Stadt eigentlich jeden Abend voll mit Studenten ist, unabhängig vom Wochentag. Auch tagsüber gibt es viele schöne Cafés, in denen man auch mal lernen kann, wenn man denn muss. Als das Wetter noch schön war, im September kann man auch gut an verschiedenen Seen wie zum Beispiel am Dot direkt neben dem Medizin Campus schwimmen gehen oder man fährt mit dem Bus zur Nordsee. Von dort kann man auch günstig auf eine der Inseln fahren.

Falls man an Sport interessiert ist, lohnt es sich auf jeden Fall, sich im ACLO Fitnesscenter anzumelden. Das ist quasi der Hochschulsport in Groningen und man kann dort günstig die verschiedensten Sportarten ausprobieren. Es gibt dort auch ein Fitnessstudio, welches zwar nicht gut ausgestattet ist, aber dafür relativ günstig ist.

Man kriegt seine Freizeit und seinen Alltag jedenfalls gut gefüllt, insbesondere wenn man gerne mal abends was trinken geht.

Ansonsten habe ich auch viel Zeit mit den anderen Studierenden aus meinem Wohnheim verbracht. Wir haben viel zusammen gekocht und gefeiert. Die ganzen Leute aus meinem Wohnheim zu treffen war wahrscheinlich mit eine der besten Erfahrungen, die ich während meines Aufenthaltes machen konnte.

Erfahrungen

Insgesamt konnte ich eigentlich keine schlechten Erfahrungen in Groningen sammeln. Ich persönlich hatte wenig Kontakt mit Studierenden, die tatsächlich auch aus den Niederlanden kommen, sondern habe meine Zeit eher mit anderen internationalen Studierenden oder eben mit meinen Freunden aus Deutschland verbracht. Ich hatte auch eher das Gefühl, dass viele Niederländer lieber unter sich blieben.

Bezüglich des Studiums kann ich eigentlich auch nichts Schlechtes berichten. Das Lernen ist auf jeden Fall anders und typabhängig, denke ich. Ob es einem besser in Oldenburg oder in Groningen gefällt, ist glaube ich sehr individuell. Ich persönlich kann nicht sagen, wo mir das Studieren mehr Spaß macht. Letztendlich bleibt Studieren überall, denke ich, ähnlich wenig unterhaltsam.

Fazit

Insgesamt kann ich Groningen als Ort für ein Auslandssemester sehr empfehlen. Groningen unterscheidet sich letztendlich von der Größe nicht besonders von Oldenburg. Durch die Masse an Studierenden kommt einem die Stadt aber dennoch größer vor als sie ist. Meine Erfahrungen mit der Universität in Groningen waren zudem auch sehr angenehm.

Vielleicht ist es auch hilfreich anzumerken, dass eigentlich jeder dort Englisch spricht. Niederländisch zu lernen lohnt sich also nicht wirklich, außer man möchte es unbedingt können.

Abschließend kann ich nur noch einmal sagen, dass ich Groningen wirklich empfehlenswert finde.